

Ansprechperson:
Dr. Ann Katrin Düben
dueben@gedenkstaette-breitenau.de
05665 3533

*Gedenkstätte
Breitenau*

Mitteilung vom 07.08.2026

trotzdem da!

Eine Ausstellung über Kinder aus verbotenen Beziehungen

Die Gedenkstätte Breitenau und der Geschichtsort Adlerwerke haben gemeinsam die Ausstellung „trotzdem da! Kinder aus verbotenen Beziehungen zwischen Deutschen mit Kriegsgefangenen und Zwangsarbeiter*innen“ nach Hessen gebracht. In Nordhessen wird die Ausstellung am 20. August eröffnet.

Während der Zeit des Nationalsozialismus waren freundschaftliche und intime Kontakte zwischen Deutschen und Kriegsgefangenen oder Zwangsarbeiter:innen unerwünscht. Zum Teil waren sie streng verboten. Doch sie sind „trotzdem da“: Kinder, die aus solchen Beziehungen hervorgegangen sind. Ihre Geschichten wurden lange tabuisiert.

Die Gedenkstätte Lager Sandbostel in Niedersachsen hat 2023 das Forschungs- und Ausstellungsprojekt „trotzdem da“ gestartet, um diese Kinder und ihre Geschichten und Erinnerungen sichtbar zu machen. Im Rahmen des Projektes konnten mehr als 20 von ihnen für das Projekt gewonnen werden. Diese Menschen haben mit ihren Erinnerungen, mit Dokumenten und Fotos die entscheidende Grundlage für die Wanderausstellung gelegt. Sie ist vom 19. August bis zum 27. September in der Gedenkstätte Breitenau in Guxhagen zu sehen.

Dr. Ann Katrin Düben, Leiterin der Gedenkstätte verdeutlicht den Bezug der Ausstellung zu Breitenau: „Der Anteil der Frauen, die wegen verbotenen Umgangs im sogenannten Arbeitserziehungslager Breitenau inhaftiert waren, lag bei 33 Prozent. Unter den deutschen Frauen machte dieser Haftgrund sogar fast die Hälfte aus. Denjenigen, die ein Kind mit einem Zwangsarbeiter bekommen hatten, haftete noch nach 1945 ein Stigma an, insbesondere im ländlichen Raum waren die Frauen und ihre Kinder Diskriminierung und Rassismus ausgesetzt.“

Die Projektkooperation:

Die **Gedenkstätte Breitenau** in Guxhagen bei Kassel erinnert an die wechselvolle Geschichte eines historischen Ortes, der während der NS-Zeit zunächst als frühes Konzentrationslager (1933–1934) und später als sogenanntes Arbeitserziehungslager (1940–1945) genutzt wurde.

Der **Geschichtsort Adlerwerke: Fabrik, Zwangsarbeit, Konzentrationslager** ist eine Gedenk- und Bildungsstätte in Frankfurt am Main. In ihr werden die Themen Zwangsarbeit und das Konzentrations-Außenlager „Katzbach“, das sich 1944-45 auf dem Werksgelände der Adlerwerke befand, bearbeitet.

Das Kooperationsprojekt zwischen dem Geschichtsort Adlerwerke und der Gedenkstätte Breitenau ist ein Beispiel für die langjährige Kooperation und Zusammenarbeit unter den hessischen Gedenkstätten und Erinnerungsinitiativen. Im Rahmen des Projektes wurden auch die Mitarbeitenden beider Gedenkstätten in einem gemeinsamen Workshop fortgebildet.

Das Programm:

Donnerstag, 20.08.2026, 17.00 Uhr

Ausstellungseröffnung und Vortrag mit Dr. Katherine Lukat (Stadtarchiv Wiesbaden).

Ausstellungsbesuch ab 16.00 Uhr möglich.

Anmeldung erwünscht unter info@gedenkstaette-breitenau.de

Ort: Gedenkstätte Breitenau

Sonntag, 23.08.2026, 16.00 Uhr

Begleitung durch die Ausstellung im Anschluss an den öffentlichen Rundgang, der jeden Sonntag um 14.30 Uhr stattfindet.

Ort: Gedenkstätte Breitenau

Sonntag, 30.08.2026, 14.00 Uhr

„Ohne retour“ Stadtteilrundgang zu NS-Zwangsarbeit in Kassel-Rothenditmold

Anmeldung erwünscht unter info@gedenkstaette-breitenau.de

Sonntag, 06.09.2026, 16.00 Uhr

Begleitung durch die Ausstellung im Anschluss an den öffentlichen Rundgang, der jeden Sonntag um 14.30 Uhr stattfindet.

Ort: Gedenkstätte Breitenau

Donnerstag, 10.09.2026, 18.00 Uhr

„Verbotener Umgang: Frauen im Spannungsfeld zwischen NS-Verfolgung und Anerkennung“

Vortrag mit Tatjana Varnhold (Gedenkstätte Flossenbürg)

Anmeldung erwünscht unter info@gedenkstaette-breitenau.de

Ort: Gedenkstätte Breitenau

Sonntag, 13.09.2026, 16.00 Uhr

Begleitung durch die Ausstellung im Anschluss an den öffentlichen Rundgang, der jeden Sonntag um 14.30 Uhr stattfindet.

Ort: Gedenkstätte Breitenau

Sonntag, 20.09.2026, 14.00 Uhr

„Ohne retour“ Stadtteilrundgang zu NS-Zwangsarbeit in Kassel-Bettenhausen

Anmeldung erwünscht unter info@gedenkstaette-breitenau.de

In Kooperation mit Archiv der deutschen Frauenbewegung und vhs Region Kassel.

Gefördert von Hessische Landeszentrale für politische Bildung